

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch ein freudiges Ereignis gekennzeichnet: Ewil-Merodach befreite den jüdischen König Jojakin aus dem Gefängnis in Babylon, wo dieser 35 Jahre lang geschmachtet hatte, zog ihn in seine unmittelbare Nähe und räumte ihm eine der ehrenvollsten Stellungen an seinem Hofe ein. Wer weiß, welche Folgen die Gunst Ewil-Merodachs den Judäern gegenüber noch hätte zeitigen können, wenn er länger König geblieben wäre; allein nach zweijähriger Regierung wurde er von seinem Schwager *Neriglissar* (*Nergal-sar-ussur*) abgesetzt, der den Thron an sich riß. Der Usurpator herrschte vier Jahre. Sein minderjähriger Sohn, der ihm folgte, wurde von mißgünstigen babylonischen Würdenträgern ermordet, die einen Mann aus ihrer Mitte, *Nabunaid* oder *Naboned*, auf den Thron brachten (555). Der neue König erwies sich als ein zu schwacher Regent für eine so ausgedehnte Monarchie, wie es Babylon war. Sein Augenmerk war einzig auf die Errichtung neuer prächtiger Gebäude in Hauptstadt und Provinz und auf die Wiederherstellung der alten Tempel gerichtet, während gerade um diese Zeit das in Vorderasien zeitweilig stabilisierte politische Gleichgewicht wieder ins Wanken geriet. Vom Iran her drohte Babylonien eine neue Gefahr: der Einfall der Perser.

Um die Hälfte des VI. Jahrhunderts lehnte sich der junge persische König *Kyros* (*Kurusch*, *Koresch*), der ein Vasall des großen medischen Königs *Astiagas*, des Nachfolgers des *Kyaxares*, war, gegen seinen Souverän auf, und es gelang ihm, diesen zu besiegen. *Kyros* unterwarf die Hauptstadt *Mediens Ekbatana* sowie viele Provinzstädte und rief sich zum Könige des vereinigten *medo-persischen Reiches* aus (550). Auf seinem siegreichen Zuge näherte sich der Eroberer den Grenzen des lydischen Reiches in Kleinasien, durch welches sich die früheren medischen Könige vergebens einen Durchgang zum Ägäischen Meere zu bahnen versucht hatten. In Befürchtung eines Einfalls beeilte sich der lydische König *Krösus*, mit Ägypten und den Griechen von *Lacaedemonien* ein Schutzbündnis einzugehen, dem sich auch der babylonische König *Nabunaid* anschloß. Jedoch ohne die Ankunft seiner Verbündeten abzuwarten, zog *Krösus* unüberlegterweise nur mit seinem eigenen Heere den Persern entgegen. *Kyros* schlug die Lyder, schloß *Krösus* in seiner Hauptstadt *Sardes* ein, die er bald darauf besetzte, und dehnte seine Macht so über das ganze griechische Kleinasien bis zum Ägäischen